

BETEILIGTE

Helena Armbricht, Gerontologin M.Sc.; Referentin für stationäre Altenhilfe bei der Diakonie Bayern; Geschäftsführerin des Fachverbands Evangelische Altenhilfe in Bayern, Nürnberg

Dr.in phil. Galia Assadi, Philosophin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin; Evangelische Hochschule Nürnberg

Thomas Bouterwek, Musikschullehrer und Solo-Saxophonist, Tutzing
Prof. Dr. med. Eckhard Frick sj, Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychiatrie, Psychoanalytiker, Priester; Hochschule für Philosophie, München

PDin Dr.in med. habil. Sabine Gleich, Fachärztin für innere Medizin und öffentliches Gesundheitswesen, Leitung Stab Akademische Ausbildung und Kooperation, Gesundheitsreferat Landeshauptstadt München

Dr.in med. Gerda Hofmann-Wackersreuther, Fachärztin für Palliativmedizin; Leiterin der Palliativstation am Klinikum Nürnberg-Nord

Prof. Dr. theol. habil. Arne Manzeschke, Professor für Ethik und Anthropologie, Evangelische Hochschule Nürnberg; Leiter der Fachstelle für Ethik und Anthropologie im Gesundheitswesen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Nürnberg

Sandra Martino, Vorsitzende Dignitas Deutschland, Hannover

Dipl. Sozialpäd. Heiner Melching, Sozialpädagoge; Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), Berlin

Dipl. Sozialpäd. Sepp Raischl, Sozialpädagoge, Theologe; Christophorus Hospiz Institut für Bildung und Begegnung, München

RAin Tanja Unger, Fachanwältin für Medizinrecht; Kanzlei für Medizinrecht Putz / Sessel / Soukup / Steldinger, München

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Frank Erbguth
Pfr.i.R. Frank Kittelberger

ORGANISATION & INFORMATION

Cornelia Spehr, E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de; Tel. 08158 251-125.
Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme. **Anmeldeschluss ist 26. Oktober 2023.**

Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **2. November 2023** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

Preise pro Person für die gesamte Veranstaltungsdauer (in Euro):

Vortragsgebühr 90.–
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung)

Vollpension
– im Einzelzimmer 129.50
– im Zweibettzimmer 107.–
– im Zweibettzimmer als EZ 141.50
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) 61.–



Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Verpflegung

Gerne bietet Ihnen unsere Küche gegen 10.– € Aufpreis pro Person & Veranstaltung bei veganer Ernährung, Unverträglichkeiten oder Allergien ein darauf abgestimmtes Essen an. Bitte teilen Sie uns dies verbindlich mit Ihrer Anmeldung mit.

Preisnachlass

Auszubildende, Schüler:innen, Student:innen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende **eine Ermäßigung von 50 Prozent**. Journalist:innen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Weitere Informationen zu

Schlosseuro / Datenschutz / AGB / E-Mobilität und umweltfreundlicher Anreise finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: www.ev-akademie-tutzing.de (s. auch QR-Code)

Bildnachweis: © Adobe Stock / **Veranstaltungsnummer:** 0092024



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Wer soll's machen?

Rollen und Verantwortungen beim assistierten Suizid

9. bis 10. November 2023



Fortbildungspunkte der Registrierungsstelle
Beruflich Pflegenden sind beantragt und avisiert.

Fortbildungspunkte bei der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK)
sind beantragt und avisiert.

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2-4 | 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



ES IST EINE SCHANDE, WENN DIE SEELE ZUERST AUFGIBT, WÄHREND DER KÖRPER SICH DAGEGEN WEHRT.

Marc Aurel, Selbstbetrachtungen

Die Stoiker demonstrierten nicht selten eine erstaunliche Gelassenheit gegenüber dem Ende des Lebens. Der Tod schien sie nicht sonderlich zu schrecken. Doch unerbittlich beharrten sie darauf, dass wir unsere täglichen Pflichten des klaren Denkens, des vernünftigen Entscheidens und des verantwortlichen Handelns zu erfüllen hätten – bis zuletzt! Der Tod beendet unser Leben, kann uns im Vorfeld jedoch nicht am Leben hindern. Noch tragen wir Verantwortung. Dazu kann auch gehören, denen beim Tragen zu helfen, denen die Last zu groß wird.

Im Kontext der gesellschaftlich diskutierten Suizidassistenz haben wir die Aufgabe, über Bedingungen und Konsequenzen sorgfältig nachzudenken. Dabei bleiben die Betroffenen, die alten, schwerkranken, lebensmüden oder sterbenden Menschen im Blick. Die hier zu diskutierenden Aufgaben betreffen jedoch all jene, die sich an der Suizidassistenz und Begleitung von Sterbewilligen beteiligen. Dies gilt jenseits moralischer Wertungen des Suizids und seiner Beihilfe.

Daher müssen, unabhängig vom Stand der Gesetzgebung zum (ehemaligen) § 217 StGB, eine Reihe von Fragen bedacht werden: Wer kann, darf und sollte Assistenz leisten, wenn ein Mensch darum bittet? Was meint eigentlich Assistenz und Begleitung in der Todesnähe eines Menschen? Welche Rahmenbedingungen müssen beachtet werden und welche Rolle spielt das Umfeld? Krankenhaus, Pflegeheim, Hospiz und andere Versorgungsstrukturen arbeiten unter verschiedenen Bedingungen. All das muss ebenso im Blick bleiben, wie die großen Fragen nach dem Menschenbild und den Grundlagen einer sorgenden Gesellschaft.

Jenseits aller Diskussionen um das „Ob oder Ob nicht“ ist es also unsere Verantwortung, auch das „Wie und Wer“, sowie die (Rahmen-) Bedingungen einer potenziell möglichen Suizidassistenz zu bedenken. Dazu laden wir ganz herzlich in die Evangelische Akademie Tutzing ein.

Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Frank Erbguth

Neurologe, Psychiater, Psychologe, Hochschullehrer an der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg und an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität (PMU) am Standort Nürnberg, Präsident der Deutschen Hirnstiftung, Nürnberg

Pfr.i.R. Frank Kittelberger

Pastoralpsychologe; freier Mitarbeiter und ehem. Studienleiter für Ethik in Medizin und Gesundheitswesen, Pastoralpsychologie und Spiritual Care an der Evangelischen Akademie Tutzing, München

PROGRAMM

Donnerstag, 9. November 2023

9.00 Uhr	Anreise bei Kaffee & Brezen
10.00 Uhr	Begrüßung & Einführung in die Tagung Pfr.i.R. Frank Kittelberger
10.20 Uhr	Wer ist alles „im Boot“? Über Verantwortlichkeiten und Beteiligungen auf dem Weg zum assistierten Suizid Prof. Dr. med. Dipl. Psych. Frank Erbguth
10.40 Uhr	Fälle von assistiertem Suizid in München – und was wir daraus lernen können Blick in eine aktuelle Studie PDin Dr.in med. habil. Sabine Gleich
11.15 Uhr	Rollen und Verantwortungen – juristische Anmerkungen zur Suizidassistenz RAin Tanja Unger
12.00 Uhr	Aussprache im Plenum
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Aussprache im Plenum
14.00 Uhr	Assistierter Suizid in der Altenhilfe – Erfahrungen, Herausforderungen und Handlungsansätze Helena Armbrrecht
14.45 Uhr	„Ausrichtung auf das gute Leben und Sterben mit und für die Anderen in gerechten Institutionen“ Prof. Dr. Arne Manzeschke
15.30 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr	Suizidassistenz aus palliativmedizinischer Sicht Dr.in Gerda Hofmann-Wackersreuther
16.45 Uhr	Am Lebensende getragen? Care-ethische Überlegungen Dr.in Galia Assadi
17.30 Uhr	Aussprache und Zwischenbilanz
18.00 Uhr	Abendessen
19.15 Uhr	Stand by me? Aspekte des Begleitens am Lebensende Dipl. Theol. Dipl. Sozialpäd. Sepp Raischl

20.00 Uhr

Stand by me

Musik & Texte mit
Thomas Bouterwek & Pfr.i.R. Frank Kittelberger

20.45 Uhr

Begegnungen und Gespräche
in den Salons des Schlosses

Freitag, 10. November 2023

07.45 Uhr

Morgenandacht in der Schlosskapelle
Pfr.i.R. Frank Kittelberger

08.00 Uhr

Frühstück

09.00 Uhr

Worauf wir achten – Erfahrungen einer Suizidhilfeorganisation
Sandra Martino

09.45 Uhr

Suizidassistenz? Es geht um viel in unserer Gesellschaft
Dipl. Sozialpäd. Heiner Melching

10.30 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr

Rollenbilder und Rollenverantwortung unter herausfordernden Umständen
Prof. Dr. Eckhard Frick sj

11.45 Uhr

Aussprache, Fazit & Verabschiedung
Prof. Dr. Frank Erbguth &
Pfr.i.R. Frank Kittelberger

12.30 Uhr

Ende der Tagung mit dem Mittagessen